

„ Wir müssen reden.“

„ Ach? Na, du weißt ja wo du mich findest..“

Ein Gespräch? Kein Gespräch. Sowenig ein Gespräch wie:

„Wir telefonieren ...“ „ Ach ja, das ist eine gute Idee.. Wir müssen mal wieder was ausmachen...“

Oder: „ Jetzt müssen wir uns mal verabreden...“ „ Super- Idee. Ich schau ich in meinem Terminkalender und ruf Dich mal an...“

Blablabla...Alles wird geschehen...

Bloß: Kein Telefonat...Kein Gespräch...

Kenne ich auch. Mach ich auch. Und dahinter: Unsicherheit, Angst...Schlechtes Gewissen, weil man sich so lange nicht gerührt hat...Was weiß ich noch alles...Versteckter Befehl: **Du** solltest Dich bei **mir** mal rühren, usw., usw....

**Gesprächsvernichtungsgespräche sind das. Nichts anderes.**

„Wir müssen reden. Gott“

Das war eine riesige Plakataktion vor ein paar Jahren in deutschen Städten.

Rabenschwarz mit weißem Hintergrund....

Von weitem war es schon ersichtlich, das schwarze Plakat. Wie ein schwarzes Loch in der Landschaft. ( Schwarze Löcher pflegen alles zu verschlucken): Gott muß mit mir reden.

*Warum....? Keine Ahnung...Mei, wenn er meint..?*

*Aber.... Also ich nicht unbedingt mit ihm...*

*Versteckter Befehl: Eigentlich sollte, müßte ich Mensch endlich mal mit ihm..... Bei Gott, im Glauben....Immer **soll** man, **muß** man was tun... Nein. Danke. So nicht. Kein Bedarf..*

Deshalb: „Ach? Na, du weißt ja, wo du mich findest.“

**Gesprächsvernichtungsgespräch.**

Diese Art des „Gesprächs“ ist weder Gottes noch des Menschen würdig.

Ja, und jetzt...Sackgasse...?!

Richtig.

Ja, und jetzt...?

Umkehren. Anders machen.

„ Ich möchte gerne mit dir reden....“

„ Ich möchte mich gerne mit dir treffen....“

„ Ich möchte gerne....“

„Ja. Warum eigentlich nicht...“

Zu einfach...?

Nein so einfach ist das: „Ich möchte gerne mit Dir...“

**Da ist eigentlich alles drin...**

Ja, eines noch: Die Sensibilität. Die braucht es noch.

Daß ich merke, wenn und wann ich reden will...

(Nicht warten bis der andere vielleicht mal...Und dann tut er's nicht.

Und dann wurmt' s mich. Und dann werd ich sauer...weil der müsste doch.... **Gesprächsvernichtung**)

Daß ich merke, wenn und wann der andere reden will.

Also das „Derwarten“ können, des richtigen Zeitpunktes...

Und daß ich bereit bin zu hören...zuzuhören....und nicht zuzutexten

à la: Wir müssen reden!!

Das gilt für Menschen...Und ja, eben auch für Gott...

Jetzt ist alles drin....

Alles, was ein Gespräch braucht

Aber bei dem Gott ist das ja doch nicht so einfach. Der kommt ja nicht einfach so und sagt: Hallo, ich will mit dir reden...

Ja richtig.

Aber wer kommt schon gleich so, daß ich ihn wirklich richtig erkenne, als das was er ist...?

Der Obernervbolzen, der mir so was von auf den Geist ging...

Ätzend...

Und heute ist er ein guter Freund...

Gott...?

Ja. Irgendwie...Ich fühle mich angenommen

**Erst auf den zweiten oder gar dritten Blick erkannt.**

Der anstrengende Konfirmand, der mich an die Grenzen gebracht hat...

Mehr noch: Über mich selber hinaus gebracht hat der mich...

Außer mich hat der mich gebracht...

Jenseits von mir selber war ich mit dem...

Der hat mich gefordert.

Der hat mich gebraucht...

Hat sich mir anvertraut...Hat sich getraut sich zu trauen...

Und ich...? Ich war würdig. Ich wurde gewürdigt...

**Erst auf den zweiten oder gar dritten Blick erkannt..**

Gott...?

Ja. Irgendwie...Weil es hat mir sehr gut getan...Bin mir selber neu begegnet. Ich habe mich selber ein Stück weit neu erkannt

Überall da wo wir Menschen uns die Ehre und Würde erhalten,  
überall da ist Gott...

Das gilt übrigens auch für Auseinandersetzungen.

Erst auf den zweiten oder gar dritten Blick erkannt...

Gott kommt auf den zweiten oder dritten Blick...

In, mit und unter Menschen- menschlich halt.

Und...

Ja, wie denn noch...?

In, mit und unter von (Bibel)-Texten, Filmen, Musik, Feste des  
Kirchenjahres...!

In, mit und unter von...

Da kann man sehr gespannt sein...

**„ Ich will gerne mit dir reden.“**

**Gott.**

**„ Dann tu` s.“**

**Mensch.**

Lassen wir uns überraschen...

Ihr

Eberhard Zeh